V1NEU Aufklärung statt Werbung!

Gremium:	Mitgliederversammlung
Beschlussdatum:	28.07.2019
Tagesordnungspunkt:	TOP 6 Verschiedene Anträge

Die GRÜNE JUGEND NRW fordert:

ein absolutes Werbeverbot von Tabakwaren, nikotinhaltigen und alkoholischen Produkten in allen Medien;

Stärkere Aufklärung über Risiken von Nikotin, Tabak- und Alkoholkonsum an Schulen, insbesondere im Hinblick auf die Langzeitfolgen obligatorische Warnhinweise im Rahmen von 25% bis 40% des Etiketts auf alkoholischen Produkten;

eine härtere Bestrafung für Verkaufsstellen, die Alkohol an Minderjährige ausgeben;

Begründung

Die objektive Aufklärung der Bürger*innen über Gefahren jeglicher Drogen und der veranwortungsvolle Umgang mit diesen ist Aufgabe des Staates, um Verbraucher*innen zu schützen. Diese Aufklärung findet im Kontext des Tabakkonsums größenteils adäquat statt,

bei der Betrachtung von Alkohol fällt allerdings auf, dass es ein großes Aufklärungsdefizit gibt. Durch die hohe gesellschaftliche Akzeptanz von Alkohol unterschätzen viele Menschen seine Gefahr. Mit jährlich ca. 21.000 Todesopfern in Deutschland (Drogen- und Suchtbericht 2018 der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland) und drei Millionen Menschen weltweit (WHO) ist Alkohol allerdings keine zu vernachlässigende Droge.

Wir müssen anfangen, Alkohol als Droge ernst zu nehmen, um unsere Mitbürger*innen über Gefahren aufzuklären.

Die momentan vorhandene Werbung von Tabakwaren weist nicht ausreichend auf die Risiken und Langzeitfolgen vom Konsum von Tabakwaren hin und verharmlost diesen damit. Bei Werbung für alkoholische Produkte ist eine Aufklärung nicht vorhanden.